

# Mit den Rückständen im Rückstand?



*Rückstandshöchstgehalte, ARfD-Werte, Mehrfachbelastungen, Kontaminanten, Zusatzstoffe und deren Zulassung gehören immer wieder aufs Neue zu den Themen, mit denen wir uns als international tätige Fruchtagentur beim Handel mit Obst und Gemüse herumschlagen müssen. In diesem Zusammenhang spielt*

*aber nicht nur die gesetzliche Lage eine große Rolle, sondern auch das subjektive Empfinden der Endkonsumenten, Verbraucher- und Umweltorganisationen sowie die Berichterstattung der Medien. Dass es sich in der Öffentlichkeit um ein sehr emotionsbehaftetes Thema handelt, lässt sich gerade jetzt wieder an den Funden des EHEC-Bakteriums in Deutschland erkennen, wo der Absatz von an und für sich gesundem Obst und Gemüse stark zurückgegangen ist, weil viele der Konsumenten verunsichert sind.*

*Wir importieren bzw. handeln mit Obst und Gemüse aus Anbauländern weltweit und die Produktpalette reicht dabei von A wie Ananas bis Z wie Zucchini. Innerhalb dieser nimmt der Apfel einen sehr wichtigen Stellenwert ein, in Bezug auf Mengen, aber auch hinsichtlich der unterschiedlichen Ursprungsländer und Produktionsvoraussetzungen vor Ort. Alle Erzeuger müssen sich weltweit im Grunde denselben Herausforderungen stellen: gute Qualität zu einem marktfähigen Preis produzieren bzw. anbieten und gleichzeitig den Anforderungen des Handels hinsichtlich der Pflanzenschutzmittel-Rückstände gerecht werden. Diese gehen über die gesetzlichen Vorgaben hinaus und fordern eine kontinuierliche Verbesserung sowohl in der Höhe als auch in der Anzahl der verschiedenen Rückstände. Dabei rückt die Mehrfachbelastung immer weiter in den Vordergrund, da unter Berücksichtigung des heutigen Wissensstands eine mögliche synergistische Wirkung von Rückständen nicht ausgeschlossen werden kann und auch diesbezüglich das Vorsorgeprinzip gelten muss.*

*Im Rahmen unseres firmeneigenen Rückstandsmonitorings geben wir jährlich ca. 2.500 Untersuchungen auf Pflanzenschutzmittel-Rückstände in Auftrag. Im Allgemeinen stellen wir - abgesehen von einigen Ausnahmen - seit 2006 eine langsame, aber stetige Reduktion*

*der Rückstandsgehalte fest, auch bei Äpfeln. In dieser für alle erfreulichen Entwicklung spielen unsere Überseeerzeuger und allen voran Neuseeland, als unser größter Apfelleferant außerhalb Europas, eine bedeutende Vorreiterrolle. Die neuseeländischen Apfelerzeuger haben es in den letzten Jahren mittels gezielter Reduktionsprogramme nicht nur geschafft, die Höhe der Rückstände beachtlich zu vermindern, sondern auch die Anzahl der nachweisbaren Pflanzenschutzmittel-Rückstände. An diesem Beispiel kann man erkennen, dass Potenziale vorhanden sind, die auch wir in Europa ausschöpfen sollten, um mit der Entwicklung am globalen Markt Schritt zu halten. Gerade die Südtiroler Obstwirtschaft hat mit ihrer genossenschaftlichen Organisation und dem innovativen Versteigerungssystem sowie der zentralen Beratung einen großen Vorteil gegenüber Produzenten anderer Länder und Produkte. Dies lässt sich auch an der Entwicklung der letzten Jahre erkennen, in welchen intensiv an der Reduktion gearbeitet und ein überlegter Einsatz von Pflanzenschutzmitteln gefördert wurde. Wenn wir einige Jahre zurückblicken, können wir feststellen, dass bereits einiges erreicht wurde, es werden aber immer neue Herausforderungen auf die Obstbauern zukommen. Auch die EU hat mit der Richtlinie 2009/128/EG zur nachhaltigen Verwendung von Pestiziden bereits einen wichtigen Schritt in diese Richtung gemacht.*

*Es muss unser gemeinsames Ziel sein, die Voraussetzungen für eine gute Produktion zu schaffen, die es sowohl den Erzeugern als auch dem Handel ermöglichen, Obst zu produzieren und zu vermarkten, damit der wirtschaftliche Erfolg für alle am Markt Beteiligten nachhaltig gesichert ist. Daher müssen wir an einer stetigen Verbesserung der Qualität der Produkte arbeiten, um die Erwartungen unserer gemeinsamen Kunden - der Verbraucher - zu erfüllen. Dazu gehört auch die größtmögliche Reduktion der Pflanzenschutzmittel-Rückstände.*

*Evi Garber*

*Die Autorin dieses Leitartikels ist für die Qualitätssicherung bei der Fa. Fruitservice GmbH, mit Sitz in Frangart/Eppan, verantwortlich. Diese Firma handelt weltweit mit Obst und Gemüse. Wir haben sie eingeladen, aus ihrer Sicht zum Thema Pflanzenschutzmittel-Rückstände Stellung zu nehmen.*